Christliche Fachkräfte International

Rundbrief Nr.4

Àguas Santas, November 2002

Liebe Freunde & Verwandte,

es gibt sie noch, die Thielmanns in Portugal. Aber nicht mehr lange …
Darum – herzliche Grüsse von Reiner, Conny, Hannah und Mia.
Wir freuen uns auf den Advent in Deutschland, auf ein Wiedersehen mit Euch, sind gespannt auf Euer Erzählen und staunen dann gemeinsam, wie gross die Kinder geworden sind.
Dankbar können wir auf unser Vorbereitungsjahr zurückblicken. Reiner hat den Anfang mit der tropenmedizinischen Fortbildung im Februar gemacht.Von April bis Juni waren wir in Bad Honnef und seit Juli lernen wir in Portugal die Sprache.
Unser Rückflug nach Deutschland wird am 1.Dezember sein.
Wir wohnen während unseres Deutschlandaufenthaltes bei Connys Bruder in Eibelshausen.
Danke für Eure lieben Briefe,die E-Mails und Anrufe – schön war es immer,wenn viele von Euch ganz erstaunt meinten .
„ Huch,das hört sich ja ganz nah an !“
Danke für Eure Gebete, die Segenswünsche und die finanzielle Unterstützung, ohne dies alles wäre unsere Arbeit so nicht möglich !

Wir haben in diesem Jahr Bewahrung auf vielen Fahrten erlebt, Gebetserhörungen erfahren, die uns auf unserem Weg ermutigt haben und gerade in Portugal schon mal „gefühlt“ wie das ist, fremd zu sein.Die Theorie vom Kurs „Interkulturelle Kommunikation“ wurde hier schon mal ganz praktisch erfahrbar.

…wir hatten die geduldigste Lehrerin der Welt!

Und mit unserer guten D. Eunice konnten wir die gesamte Grammatik durchpauken und hatten sogar noch etwas Zeit für mehr Sprachpraxis und zum Lesen von Zeitungsartikeln oder biblischen Geschichten.
Sprache üben konnten wir auch immer auf lustige und leckere Art, da wöchentlich 1-2 Jugendliche aus dem Kinderheim (wir hatten im letzten Rundbrief schon davon erzählt) zu uns kamen.Da haben wir deutsch gekocht und portugiesisch gesprochen.
Der Kontakt zum Kinderheim blieb all die Monate, da wir sonntags auch zum Gottesdienst der Baptistengemeinde gegangen sind, der das Heim angehört.
Auch diesmal wollen wir Euch bitten, im Gebet an die Kinder im Heim zu denken. D.Eunice erzählte erst jetzt wieder, wie wunderbar es ist, wenn Jugendliche Jesus als ihren Herrn annehmen und somit wirkliche Veränderung und Heilung der Seele trotz schwerer Kindheit möglich ist..

Hannah und Mia haben einen portugiesischen Kindergarten besucht.Die Eingewöhnung war nicht immer einfach, aber die Erzieherin hat sich viel Mühe gegeben mit der Verständigung.
Heute hören wir die Kinder sagen .
„ Komm, wir spielen Portugiesisch .“ Sie verstehen schon recht viel, sprechen aber lieber nur beim Spielen unter sich – wobei uns ihre Aussprache fast neidisch macht … Hannah meint nur . „ Nee Mama, so wird das nicht ausgesprochen .“
Für eine Freundschaft mit anderen Kindern hat es leider nicht gereicht, aber wir denken trotzdem, dass die beiden Portugal in besonderer Erinnerung behalten werden.

Der Ausblick nach Ile

Wie schon berichtet, hat eine Krankenschwester die Vorbereitungszeit beendet und wird nicht mit nach Ile gehen.Reiner wird diese Stelle ersetzen.Dadurch hat sich seine Aufgabe etwas verändert.Er wird im Dorfgesundheitsprojekt mitarbeiten und mit der „mobilen Klinik“ auf verschiedene Dörfer fahren.Er wünscht sich, nach einer Einarbeitungszeit und

nach Ankunft einer weiteren Krankenschwester (die ja ihren Ruf nach Ile noch hören muss) doch Freiräume zu finden, um ins AIDS-Aufklärungsprogramm voll einsteigen zu können.
Marianne, eine Hebamme, die mit Reiner zusammenarbeiten wird, ist schon am 30.10. gut in Mosambik angekommen. Die neue Aufgabe der Dorfgesundheitsvorsorge erfordert nochmal ein Berufspraktikum für Reiner, das er in Malawi absolvieren wird. Für uns als Familie bedeutet das eine Trennung für 5 Wochen, d.h. nach unserem 2-wöchigen Aufenthalt in der Hauptstadt Maputo (zur Erledigung der Behördengänge) wird Reiner alleine nach Malawi gehen, während Conny mit den Kindern schon nach Ile weiterreist.
Wir wissen, dass diese Trennung gerade am Anfang der Eingewöhnungszeit eine besondere Herausforderung ist und bitten Euch somit um Eure Fürbitte.

Unsere Verabschiedung

Am **12.01.2003** wird im **Gottesdienst** in Breitscheid unsere Aussendung sein. Der Gottesdienst beginnt um 9:30Uhr, predigen wird Gunter Kiene von CFI.
HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE !

Nach dem 12. Januar wird unsere Ausreise nach Mosambik sein. Einen festen Termin für unseren Flug nach Maputo haben wir allerdings noch nicht.
Wir wünschen allen eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und verabschieden uns bis zum nächsten Rundbrief, der dann Neuigkeiten aus Mosambik erzählt.
Grüßen möchten wir Euch mit unserem Aussendungsspruch aus Sacharia 4,6

Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr Zebaot.

Reiner,Conny, Hannah und Mia

Danke-für die Bewahrung auf den vielen Reisen, Gesundheit
- für die Vorbereitungszeit und die Möglichkeit Portugiesisch zu erlernen.
-für die treuen Beter und Spender, die hinter uns stehen . –für die tolle Arbeit von CFI
-Gottes Nähe und Kraft
Bitte-für die „Packzeit“ in Deutschland, die vielen Arzttermine.
- Bewahrung für den langen Flug nach Mosambik
- für die Eingewöhnungszeit in Mosambik.
-eine weitere Krankenschwester für Ile
-für die Arbeit im Kinderheim